

Gemeinde und zum amtierenden Dekan. Er hielt gelegentlich Vertretungspredigten und Vorträge auf Pfarrkonferenzen und war Mitglied eines ökumenischen Hausbibelkreises.

Das war eine bewegte und vielseitige Vita. Nebenher war er von 1948-1956 Schriftleiter der *Jungen Gemeinde*, von 1952-1965 redigierte er das Internationale Gemeindeblatt *Der Mennonit*, 1968-1970 redigierte er den *Mennonitischen Gemeindekalender*, ab 1963 war er 2. Vorsitzender des Mennonitischen Geschichtsvereins und von 1968-1975 dessen 1. Vorsitzender.

Seine Bibliografie ist mit ca. 150 Titeln beachtlich. Er schrieb Beiträge in den *Mennonitischen Geschichtsblättern*, dem *Mennonitischen Gemeindekalender*, der *Mennonitischen Jugendwarte*, in *Der Mennonit* und eigenen Publikationen. Er hielt Vorträge über täuferische Themen und beteiligte sich an der Täuferforschung. Die musische Ausrichtung Gerhard Heins äußert sich in Sonetten und Gedichten, die in einem besonderen Band *Vertrauen, Freuen, Danken* vom Verein zur Erforschung und Pflege des Kulturerbes des Russlanddeutschen Mennonitentums und dem Agape Verlag herausgegeben wurden.

Etwa ein Drittel des Buches besteht aus Anhängen und Kommentaren von Wilfried Hein, Beispielen von Publikationen, historischen Aufsätzen, Forschungsergebnissen, Sonetten, einer Bibliografie, „Was Andere über Gerhard Hein sagten“, zusätzlichen Bildern, G. Heins Weihnachtsansprache an seine Offiziere und Soldaten in der Ukraine während des Rückzugs der deutschen Armee im Winter 1943.

Mit der Verflechtung der Lebensgeschichte von Ost und West wird dieses Buch zu einer interessanten Lektüre.

*Jochen Schowalter*

**Marion Kobelt-Groch und Astrid von Schlachta (Hg.): Mennoniten in der NS-Zeit. Stimmen, Lebenssituationen, Erfahrungen. Schriftenreihe des Mennonitischen Geschichtsvereins 10, Bolanden-Weierhof 2017. ISBN 978-3-921 881-02-6.**

Der knapp 400 Seiten starke Band verdankt seine Entstehung einer Tagung des Mennonitischen Geschichtsvereins in Münster im September 2015, die von Astrid von Schlachta und Marion Kobelt-Groch organisiert worden war. Dort waren neben wissenschaftlichen Vorträgen zur Geschichte der Mennoniten in der NS-Zeit auch Zeitzeugen zu Wort gekommen, die von ihren Erlebnissen und Erfahrungen z.B. im Reichs-

arbeitsdienst, während des Russlandfeldzuges, in der Kriegsgefangenschaft oder bei der Flucht berichteten. Mit dieser Tagung ist ein neues Kapitel in der Erforschung der Mennoniten in der NS-Zeit aufgeschlagen worden. Nachdem die Vorreiter unter den Mennoniten, Hans-Jürgen Goertz und Diether Götz Lichdi, die Aufarbeitung in den 1970er Jahren – übrigens auch als Pioniere unter den Freikirchen – vorangetrieben hatten, war es in der Forschung ruhiger geworden. Erst in den letzten Jahren hatte eine intensivere Auseinandersetzung begonnen.

Ziel der Tagung war es, eine breite Vielfalt des Erlebens und der Verarbeitung der NS-Zeit zu präsentieren. Und so enthält der Band autobiographische Rückblicke und Zeitdokumente, Lebensbilder und Reflexionen. Ergänzt werden diese Stimmen durch eine Reihe wissenschaftlicher Aufsätze, z. B. über die „Rundbrief-Gemeinschaft“ junger Erwachsener (Immanuel Baumann), über Anpassung und Skepsis bei dem mennonitischen Pastor Paul Schowalter (Rolf Schowalter) oder über Christian Neffs Kriegspredigten (Astrid von Schlachta), aber auch über die Haltung der Mennoniten zum nationalistischen Gedankengut vor 1933 (Benjamin W. Goossen).

Den Beiträgen vorangestellt wurden zwei Aufsätze von Hans-Jürgen Goertz und Diether Götz Lichdi, die 1974 bzw. 1977 und 1980 erstmals publiziert worden waren, ergänzt durch kritische Kommentare der beiden Autoren aus heutiger Perspektive. Wer sich in Zukunft mit der Geschichte der Mennoniten im „Dritten Reich“ beschäftigen will, wird um dieses Buch nicht herumkommen.

Der Band ist für 29,90 Euro im Buchhandel vorrätig oder zu beziehen bei: Mennonitischer Geschichtsverein, Am Hollerbrunnen 2a, 67295 Bolanden-Weierhof, [info@mennonitischer-geschichtsverein.de](mailto:info@mennonitischer-geschichtsverein.de)

*Ulrike Arnold*

**Joel Driedger, Der gewaltfreie Messias. Einführung in Theologie und Ethik von John H. Yoder. Texte zur Wirtschafts- und Sozialethik, hg. von Wolfgang Nethöfel, Bd. 10, EB Verlag Dr. Brandt, Berlin 2014, 416 S., kart., ISBN 978-3-86893-148-8.**

Bei dem zu besprechenden Buch handelt es sich um die bei Prof. Wolfgang Nethöfel angefertigte Dissertation von Joel Driedger aus dem Jahr 2013 mit dem Titel *Christologie und Friedensethik. Die theologische Hermeneutik von John H. Yoder*. Sie wurde von der theologischen Fakultät der Phillips Universität zu Marburg angenommen. Die Arbeit gilt